



**Spanien, Italien und Frankreich**

selection | schwander *ausgesuchte weine*

**Rioja Murua Reserva Especial (rot) 2017**  
**Spezialfüllung Selection Schwander**

Fr. 17.90 (ab Juli 2025 Fr. 20.-)

Philipp Schwander AG

info@selection-schwander.ch [www.schwander.ch](http://www.schwander.ch)  
Telefon 043 433 11 11





## Spanien (Rioja): Murua Reserva Especial

- 1  
Klassische Kombination: Tapas und Rioja.
- 2  
Eine gute Autostunde von der Rioja entfernt: San Sebastián, Gastrometropole und Spaniens nobelstes Seebad.

Auf unserer Reise nach Elciego, Heimatort der Bodegas Mura, fahren wir durch die weite Landschaft der Rioja Alavesa, dem nördlichen und auf der baskischen Seite des Ebro-Flusses gelegenen Teilgebiet der Rioja. Es ist ein idyllisches Fleckchen Erde, das im Frühling von intensivem Grün dominiert wird. Murua verfügt über 105 Hektar beste Reblagen in dieser Region. Die Besitzerfamilie Masaveu erwarb das Weingut Mitte der siebziger Jahre. Sie ist im Bank-, Bau-, Immobilien- und Gesundheitssektor tätig und eine der vermögendsten Familien Spaniens.

Wir arbeiten seit der Gründung der Selection Schwander im Jahr 2003 mit Murua zusammen und pflegen mit dem Eigentümer José Masaveu und dem französischen Kellermeister Matthieu Bannault seit Beginn eine persönliche Geschäftsbeziehung. Matthieu und seine langjährige Stellvertreterin Itziar Alave sind auch die kreativen Köpfe hinter den beiden beständig hochwertigen Rioja-Weinen «AURUM» und «PSW», die beide exklusiv für uns gekeltert werden. Zudem sind sie für die erstklassige und ebenfalls eigens für uns gefüllte Reserva Especial verantwortlich, die in der internationalen Weinpresse seit neuem regelmässig zu den besten gezählt wird. Das ist nicht verwunderlich, denn die Weine von Murua gehören nicht nur zu den traditionellsten, sondern auch zu den herausragendsten Gewächsen der Region. Neben der Kompetenz von Matthieu und Itziar liegen die Gründe dafür in den von den Masaveus über die Jahre stetig hinzu erworbenen vorzüglichen Lagen. Matthieu erklärt während unseres letzten Besuchs im Mai: «Ursprünglich



Mehr Informationen zum Weingut Bodega Murua.





3



4

3  
Im Gespräch mit Juan Glaría, Direktor sämtlicher Masaveu-Weingüter.

4  
Restaurante Rekondo in San Sebastián: Vermutlich die grösste Weinkarte ganz Spaniens.

hatte die Familie das Anwesen aus purer Weinleidenschaft und mit der Absicht gekauft, auf Murua in erster Linie Gewächse für den Privatgebrauch zu erzeugen. Als José dann 1998 die Leitung der Weinkellerei übernahm, begann er mit der Organisation, Rationalisierung und Professionalisierung der Abläufe. Wiederum waren es die Passion und das Gespür, aber natürlich auch die finanziellen Möglichkeiten der Familie Masaveu, die den Ausschlag gaben, sich mit vollem Engagement und den besten Fachleuten dem Weinbau zu widmen und Qualitätsweine auf höchstem Niveau zu produzieren.»

2017 war auf Murua ein besonders erfolgreiches Jahr, da man nicht von den April-Frösten betroffen war und die vorherrschende Trockenheit den überwiegend alten Reben nichts anhaben konnte. So präsentiert sich unsere 2017er Reserva Especial sehr ähnlich wie der vorzügliche 2016er: verfeinert, geschmeidig und sehr finesenreich. Ein Vorzeige-Rioja!



**Rioja Murua Reserva Especial (rot) 2017**  
**Spezialfüllung Selection Schwander**  
93% Tempranillo, 7% Graciano

Tiefes Granatrot; nobles, überaus nuanciertes Tempranillo-Bouquet; am Gaumen sehr fein und elegant; mittelkräftig, harmonisch und geschmeidig, fast burgundisch; beeindruckende Länge und Komplexität; grossartig! Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2029.

Fr. 17.90 (ab Juli 2025 Fr. 20.–)



## Italien (Toskana): «Neroccio» von Pagliarese (Fèlsina)

1

Marco Barbi, Direktor.

2

Blick auf das Weingut Pagliarese.

Meist begeben wir uns im Juni auf unsere Toskana-Reise, noch bevor im Juli und August die Touristenströme nicht nur die Strände, sondern auch die bekannten italienischen Weinbaugebiete bevölkern. Allerdings ist es hier auch in der Vorsaison oft schon schwül und drückend heiss; so auch letztes Jahr, als wir in der Locanda Fèlsina in Castelnuovo Berardenga eintreffen, wo uns Direktor Marco Barbi sowie Giovanni Poggiali, Spross einer erfolgreichen Reedereifamilie und Eigentümer der Weingüter Fèlsina und Pagliarese, empfangen.

Giovanni und Marco sind überaus sympathische, bescheidene und aufmerksame Gastgeber. Die Geschichte von Pagliarese und seinem Mutterweingut Fèlsina ist derart spannend, dass wir uns trotz der grossen Hitze gerne im Jeep durch die holprigen und staubigen Rebberge chauffieren lassen, um weitere Facetten dieses historisch bedeutenden Chianti-Weinguts kennenzulernen. Marco erklärt: «Pagliarese gehörte einst einer adligen Sienerer Familie und war legendär für die Qualität seiner Weine. Das Gut umfasst insgesamt 65 Hektar, wovon 25 Hektar mit Reben bepflanzt sind. Zudem bewirtschaften wir über 1000 Olivenbäume, aus denen verschiedene hochwertige Olivenöle gewonnen werden. Wir werden sie euch zum Mittagessen servieren.»

Im kühlen Fasskeller probieren wir dann sämtliche Gewächse von beiden Weingütern, legen aber besonderes Augenmerk auf unsere Spezialfüllungen. Ausserordentlich gut gelungen ist der neue Jahrgang des «Neroccio», ein hochwertiger Sangiovese, der für uns mit



Mehr Informationen zum Weingut Pagliarese.



3

3  
Pasta und «Neroccio»: himmlisch!

4  
Giovanni Poggiali, Eigentümer von Fèlsina und Pagliarese.



4

Cabernet Sauvignon, Merlot und Petit Verdot angereichert wurde. Giovanni und Marco schmunzeln noch heute darüber, wie wir 2017 miteinander die Idee eines bezahlbaren Toskaners diskutierten, der mit Sangiovese als Grundkomponente durch den Verschnitt mit Bordelaiser Traubensorten etwas kräftiger und runder gemacht werden könnte. Gemeinsam stellten wir schliesslich mit dem «Neroccio» eine Cuvée zusammen, die uns seither rundum überzeugt: Der Anteil von rund 50 Prozent Bordeaux-Rebsorten verleiht dem Wein Kraft und Noblesse und unterstreicht zugleich den einmaligen Charakter des Sangiovese. Der 2020er ist eleganter und verfeinerter als der Vorgängerjahrgang. Er bietet einen wohl unschlagbaren Gegenwert für seinen Preis und wird den Liebhaber toskanischer Weine mit Sicherheit begeistern!



**«Neroccio» Rosso, Pagliarese (rot) 2020**  
**Fattoria di Fèlsina, Spezialfüllung Selection Schwander, Toscana IGT**  
 46% Sangiovese, je 18% Cabernet Sauvignon, Merlot und Petit Verdot

Leuchtendes Purpur; sehr ausgewogen mit schöner Würze; eine perfekte Kombination aus Sangiovese und den Bordelaiser Rebsorten Cabernet Sauvignon, Merlot und Petit Verdot – kurz, ein hervorragender Toskaner, der klassische italienische Gerichte aufs schönste begleitet. Ab jetzt, haltbar bis mindestens Ende 2028.

Fr. 14.90 (ab Juli 2025 Fr. 16.90)





## Frankreich (Languedoc): Château Ollieux Romanis

1  
Juli 2024: Im hauseigenen Sommerrestaurant von Ollieux. Links im Bild Nicole Rader und Giuliana Cambiotti.

Es ist ruhig, als wir Ende Juli von Pierre Bories auf seinem Weingut empfangen werden. «Ich beschäftige fast vierzig Mitarbeiter. Die meisten sind bis zu den Erntevorbereitungen ab Mitte August in den Ferien», erklärt er. Château Ollieux Romanis liegt am Rand der kleinen Ortschaft Montsérét, mitten im sonnendurchfluteten Languedoc, wo mediterrane Wärme und vielfältige Bodentypen – von rotem Lehm über Sandstein bis hin zu Kies und Kalkstein – ideale Bedingungen für den Weinbau bieten.

Die Geschichte des Anwesens reicht bis ins 11. Jahrhundert zurück; eine lange und bewegte Historie, die heute von Pierre Bories fortgeführt wird. Stolz präsentiert er uns die vor kurzem komplett renovierte Kellerei. «Wir haben die ursprünglichen, aus dem Jahr 1896 stammenden Gebäude belassen, sie aber nach den neusten technologischen Erkenntnissen saniert und modernste Kellergeräte installiert. Dazu gehören die eigens für uns hergestellten Doppelstahltanks, die aus zwei übereinanderliegenden Behältern bestehen: Im oberen findet die Gärung statt, der untere wird nach Beendigung dieses Prozesses mit Hilfe der Schwerkraft ohne Pumpen befüllt.»

Im ebenfalls neuen Degustationsraum verkosten wir die eindrucksvolle Palette von Ollieux Romanis. Besonders angetan sind wir von den Rosés, die aus behutsam von Hand gelesenen Trauben sehr alter Rebstöcke – einige davon sind über 50 Jahre alt – gewonnen werden. Pierre achtet bei der Herstellung penibel auf eine optimale, kurze Gärdauer an der Maische, damit die zarten, äusserst verführerischen Fruchtnoten bewahrt bleiben. Die Weine weisen dadurch



Mehr Informationen zum  
Château Ollieux Romanis.



2  
Markus Fuchs im Gespräch mit Pierre Bories (rechts).

eine hellere Farbe auf und ähneln den berühmten Rosés aus der Provence. Es ist jedoch nicht nur diese Provence-Stilistik, die uns bei den Ollieux-Rosés immer wieder begeistert, sondern auch die Tatsache, dass sie bei oft besserer Qualität viel erschwinglicher bleiben als die teils massiv überzahlten, bekannteren Pendants. Zweifelsohne ist der «Racine» ein Paradebeispiel für die in den letzten Jahren perfektionierte Rosékunst auf Ollieux Romanis.

Einer der besten Cuvée Prestige seit langem ist der 2022er; da Pierre glücklicherweise noch über einige Bestände dieses vollen, würzigen Rotweins verfügt, importieren wir nebst dem Rosé kurzerhand noch einige Flaschen davon.



**Château Ollieux Romanis (rot) 2022 Cuvée Prestige, biologischer Anbau**  
45% Carignan, 25% Syrah,  
20% Grenache, 10% Mourvèdre

Voll und aromatisch am Gaumen, mit den herrlich würzigen Aromen der Garrigue; kräftig und ausdrucksstark, ein superber, idealer Roter für Grilladen! Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2028.

Fr. 14.90 (ab Juli 2025 Fr. 16.90)

**Rosé Château Ollieux Romanis 2024 «Racine», biologischer Anbau**  
40% Cinsault, 40% Grenache Noir,  
20% Grenache Gris

Zartes Lachsrosa; sehr frisch und belebend, äusserst angenehm, mit präsender, aber nicht überladener Fruchtaromatik; subtil und feingliedrig mit wunderbar floralen Noten; ideal als Begleiter sommerlicher Gerichte; trinkbereit, haltbar bis mindestens Ende 2026.

Fr. 12.90 (ab Juli 2025 Fr. 14.50)



**Hinten (v. l. n. r.):** Philipp Schwander, Omar D'Aurelio, Florian Schwander, Matthias Prusaczyk, Vital Grob, Christian Bohli, Lukas Leemann, Federico Forlucci, Arsène Saheurs, Sebastian Fritzsching, Andreas Salm, Christina Villiger, Alexandra Baur, Vivien Bullert, Daniel Krug, Arturo Quiroz, Kewin Gygax, Felix Kauf.

**Reihe mitte (v. l. n. r.):** Nicole Rader, Livia Grob, Giuliana Cambiotti, Claire Barell, Markus Janitzki, Franz Moser, Nicole Gräfflein, Patrice Adam, Claudia Spillmann, Zora Tanner.

**Reihe vorne (v. l. n. r.):** Philipp Büchler, Timoteo Cozzio.

**Die Weine sind ab sofort lieferbar/abholbereit und können jederzeit ohne Voranmeldung während unseren Geschäftszeiten abgeholt werden!**

**Dieses Angebot gilt solange Vorrat oder bis Ende Juni 2025.**

### Geschäftszeiten

<b>Zürich</b>	Montag bis Freitag	10.00 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr
<b>St.Gallen</b>	Dienstag bis Freitag	10.00 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr

### Konditionen

Wir liefern Ihnen unsere Weine schweizweit. **Ab 12 Flaschen liefern wir frei Haus.**

Musterflaschen werden gegen Verrechnung zuzüglich der Porto- und Verpackungskosten verschickt. **Sie können jedoch sämtliche Weine dieses Angebots kostenlos und ohne Voranmeldung in unserem Degustationsraum in Zürich oder in St.Gallen degustieren.**

### Mengenrabatte

3% ab 24 Flaschen; 5% ab 60 Flaschen; 8% ab 96 Flaschen; 10% ab 120 Flaschen.

Wir gewähren ausserdem einen zusätzlichen Rabatt von Fr. 10.- pro 12er-Karton, wenn Sie den Wein bei uns abholen (max. Fr. 50.- pro Auftrag).

### Umtauschrecht

Sollte Ihnen ein Wein nicht zusagen, kann er – sachgemässe Lagerung vorausgesetzt – innerhalb der von uns empfohlenen Konsumperiode ohne weiteres umgetauscht werden. Für den Rücktransport der Weine muss der Kunde allerdings selbst aufkommen.

### Titelbild

Bar Ganbara in San Sebastián.

Angebot Nr. 2/März 2025.

### So erreichen Sie uns

**Zürich** · Telefon 043 433 11 11  
Staffelstrasse 10, 8045 Zürich

**St.Gallen** · Telefon 071 333 22 33  
Burggraben 24, 9000 St.Gallen

info@selection-schwander.ch  
www.selection-schwander.ch  
www.schwander.ch



Wir empfehlen:

**Rosé Château Ollieux Romanis 2024  
«Racine», biologischer Anbau  
Fr. 12.90 (ab Juli 2025 Fr. 14.50)**





## Bordeaux und Chablis

selection | schwander *ausgesuchte weine*

**Château de La Rivière · Edition Dürrenmatt, Fronsac a.c. (rot) 2019  
Spezialfüllung Selection Schwander**

Fr. 18.90 (ab Juli 2025 Fr. 21.–)

Philipp Schwander AG

info@selection-schwander.ch [www.schwander.ch](http://www.schwander.ch)  
Telefon 043 433 11 11





## Saint-Émilion: Château du Cauze Cuvée Sandra

1  
Château du Cauze in Saint-Émilion.

Schon von weitem erkennen wir Château du Cauze, als wir vergangenen Oktober von Bordeaux herkommend Richtung Saint-Émilion fahren. Bruno Laporte, der das Schloss zusammen mit seiner Frau bewohnt, empfängt uns in aufgeräumter Stimmung. «Ich freue mich sehr über euer Kommen und habe natürlich die Schweizer Fahne gehisst!» Besuche auf Château du Cauze sind im positiven Sinne herausfordernd, denn sowohl der Eigentümer Bruno Laporte als auch sein langjähriger Kellermeister David Madray sprühen nur so vor Energie und Ideen, die sie uns jeweils ausführlichst schildern. Gerne lauschen wir der sonoren Stimme des fidelen Patrons, wenn er und sein Weinmacher David über die Details zu der seit 2011 produzierten und nach Brunos Tochter benannten Cuvée Sandra referieren.

Zu Recht dürfen Bruno und David überdies stolz auf das Resultat der Ende 2023 von der NZZ organisierten Merlot-Blindegustation sein, die bezeichnenderweise mit «Unbekannter Bordeaux schlägt Merlot-Prominenz» betitelt wurde. Die Cuvée Sandra 2018 erzielte den ersten Rang und verwies die um ein Vielfaches teurere und oft mit Kultweinen angetretene Konkurrenz auf die Plätze. Wörtlich schrieb die NZZ zum Siegerwein: «Gewonnen hat der unbekannte und relativ preisgünstige, aber höchst vorzügliche Bordeaux des Château du Cauze aus dem Saint-Émilion. Der Wein, der die reifsten Merlot-Trauben aus den besten Lagen enthält, lehrt die Grossen das Fürchten.» In der Verkostung waren neben vielen anderen so berühmte Gewächse wie der «Messorio» von Le Macchiole, der «Vinattieri» und Château Péby-Faugères vertreten.



Mehr Informationen zu  
Château du Cauze.



2  
Oktober 2024: Besuch bei Bruno Laporte (Mitte) und seinem Kellermeister David Madray (links).

3  
Saint-Émilion ist eines der schönsten Städtchen im Bordelais.

Die Cuvée Sandra ist leider immer schnell vergriffen. Das dürfte auch beim Jahrgang 2022 der Fall sein, der wie 2018 und 2020 exzellent ausgefallen ist, war es doch vom Frühsommer bis zur Lese tagsüber warm und trocken bei gleichzeitig relativ kühlen Nachttemperaturen, so dass die Trauben ihre Aromatik optimal entwickeln konnten. Bruno fügt hinzu: «Das warme Klima war wunderbar, aber auch eine Herausforderung, denn ich wollte auf keinen Fall überreife, rosinierte Trauben ernten. Dieses Ziel erreichten wir punktgenau; das Resultat ist eine perfekt gelungene Verbindung von Kraft und Finesse.» Der 2022er ist bereits in seiner Jugend ein Hochgenuss. Durch eine weitere Reifung von zwei bis drei zusätzlichen Jahren wird dieser grosse Merlot aber noch deutlich profitieren.



**Château du Cauze, Cuvée Sandra (rot) 2022**  
**Saint-Émilion Grand Cru**

100% Merlot

Leuchtendes Purpur; ausdrucksstarkes Bouquet mit feinen Aromen nach dunklen Beeren; subtile, perfekt integrierte Holznoten aus der Fassreifung; voll und reichhaltig, ausgewogen und weich fließend; runde Tannine; lang anhaltend. Bereits jetzt ein Hochgenuss; ideale Konsumerperiode ab ca. Ende 2026, haltbar bis mindestens 2035.

Fr. 34.- (ab Juli 2025 Fr. 37.90)





## Fronsac: Château de La Rivière

1  
Château de La Rivière, ca. 20 Minuten von Saint-Émilion entfernt.

2  
Beeindruckend sind die 25 km langen Kreidekeller von Rivière.

Die Resonanz auf das 'Dürrenmatt-Etikett bei Rivière war derart positiv, dass wir Hannes Binder baten, abermals ein Sujet dieses berühmten Schweizer Autors zu kreieren.

Wer von Saint-Émilion Richtung Fronsac fährt, sieht Château de La Rivière schon von weitem auf einer Anhöhe thronen. Es ist ein veritables Schloss und nach dem malerischen Städtchen Saint-Émilion die meistbesuchte Attraktion im Libournais. Das Ton-Kalkplateau, auf dem die Rivière-Weine gedeihen, ist dem berühmten Plateau in Saint-Émilion mit seinen Premiers Crus geologisch sehr ähnlich und bietet optimale Voraussetzungen zur Erzeugung von hochwertigen Gewächsen. In diesem Zusammenhang ist es nicht verwunderlich, dass die Weine aus Fronsac bis zum Ersten Weltkrieg gesuchter und teurer waren als jene aus Saint-Émilion und Pomerol.

An diesen Erfolg möchte man wieder anknüpfen und das grosse Potential von Rivière ausschöpfen. Zwei Personen sind in dieser Hinsicht sehr wichtig: Xavier Buffo, der langjährige Direktor, sowie Thomas Dô Chi Nam, seit einigen Jahren Kellermeister. Unter der straffen Führung von Xavier Buffo wurde das Weingut umfassend erneuert und die Bepflanzung der Rebberge mit den besten Klonen durchgeführt. Thomas Dô Chi Nam, der als ehemaliger Directeur d'exploitation bei Château Margaux und Pichon-Lalande seine grosse Fachexpertise einbringt, verantwortet nun als technischer Leiter die Umsetzung einer modernen und möglichst sanften Kelterung sowie die sorgfältige Barrique-Reifung bis zur anschliessenden Flaschenreifung. Während unseres Besuches im vergangenen Oktober besichtigen wir mit Xavier und Thomas einen kleinen Teil des weitläufigen Kellers unter dem Château, der sich über eine atemberaubende Länge von nicht weniger als 25 Kilometer erstreckt und eine konstante Temperatur von 13°C aufweist.



Mehr Informationen zu  
Château de la Rivière.



3

3  
Oktober 2024: Degustation mit Xavier Buffo (links) und Thomas Dô Chi Nam (rechts).



4

4  
Grazie im weitläufigen Park von Rivière.

Im Anschluss degustieren wir gemeinsam die letzten acht Jahrgänge von Château de La Rivière, dessen Weine erstaunlich langlebig sind. Mit seiner 25jährigen Erfahrung bei besten Bordeaux-Châteaux gelang es Thomas, das bereits sehr hohe Qualitätsniveau noch weiter zu steigern. Ein besonderes Glanzlicht der Verkostung ist der Jahrgang 2019, den Xavier sogar höher als den exzellenten 2018er bewertet: «2019 war nicht ganz so heiss wie 2018 und profitierte deshalb von einer ausgedehnteren Reifepériode. Wir hatten einen wunderbaren Spätsommer, der in feineren Tanninen und subtileren Aromen resultierte. Für mich ist es der beste Rivière, den wir je erzeugt haben!»



**Château de La Rivière «Edition Dürrenmatt, Fronsac a.c. (rot) 2019 Spezialfüllung Selection Schwander**

90% Merlot, Rest Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon

Dunkles Purpur; jungliches, nobles Bouquet, das Zeit braucht, um sich im Glas zu entfalten; konzentriert am Gaumen, dicht, sehr fein, mit tiefgründiger Aromatik; viel Reserven. Ein vorzüglicher Bordeaux, der so manchen Cru Classé übertrifft! Erste Genussreife, ideal ab Ende 2026, haltbar bis mindestens 2033.

Fr. 18.90 (ab Juli 2025 Fr. 21.–)



1



2

## Saint-Émilion: Château La Fleur (Familie Dassault)

1  
Kellermeisterin Anne-Cécile Picquot.

2  
Saint-Émilion.

Bei unserer Anfahrt durch den gepflegten Dassault-Park mit seinem prächtigen alten Baumbestand kommt unweigerlich die Lust nach einem ausgiebigen Spaziergang auf. Da wir aber zeitlich bereits etwas knapp sind, fahren wir direkt zum Schloss, wo uns Verkaufschefin Valérie Befve und Direktor Romain Depons empfangen.

Seit dem Jahr 2002 steht das prestigeträchtige Château La Fleur im Besitz der Familie Dassault. Mit dem Kauf wurde nicht nur ein historisches Anwesen übernommen, sondern es begann auch eine Phase intensiver Modernisierungen und Investitionen. Gemeinsam mit Romain, Valérie und Kellermeisterin Anne-Cécile Picquot besichtigen wir die neuen, kürzlich fertiggestellten Kelleranlagen von Château Dassault. Auf einer beeindruckenden Fläche von 3500 Quadratmetern, verteilt auf drei Ebenen, bieten die Räume modernste Vinifizierungsmöglichkeiten wie thermoregulierbare Edelstahl tanks mit flexiblem Fassungsvermögen, das je nach Charge angepasst werden kann. Eindrücklich ist auch der unterirdische Teil der Anlage, der mit rund 700 Barriques sowie mehreren Amphoren und Foudres bestückt und mit einem ganz eigenen Beleuchtungssystem ausgestattet ist. Romain erklärt: «Die an eine Start- und Landebahn erinnernden blauen Bodenlampen wurden auf ausdrücklichen Wunsch von Marcel Dassault installiert. Sie sollen eine beruhigende Wirkung auf den Wein haben.»



Mehr Informationen zu  
Château La Fleur.

Zurück im Erdgeschoss erklärt uns Anne-Cécile die von Dassault und La Fleur genutzte Traubenselektionsmaschine, welche den





3



4

3  
Blick in den neuen Keller von Dassault.

4  
Oktober 2024: Im Gespräch mit Valérie Befve und Direktor Romain Depons (Mitte).

Zuckergehalt der Beeren misst und damit deren Qualität präzise bestimmt. Trauben, die nicht den vorgegebenen Kriterien entsprechen, können so vorgängig aussortiert werden. Romain sagt: «Wir bevorzugen diese Art von Selektion gegenüber den optischen Systemen, die gerade in schwierigen Jahren an ihre Grenze stossen.»

Anschliessend präsentieren uns Romain und Valérie sämtliche aktuellen Jahrgänge, darunter ist auch der sehr gute «grand vin» von Château La Fleur. Unser Favorit ist allerdings einmal mehr der elegante Second de La Fleur, der uns Jahr für Jahr durch sein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt. Der längst ausverkaufte 2019er war bereits kräftiger und dichter als der 2018er. Nun übertrumpft der neue Jahrgang 2020 seine beiden Vorgänger; er ist vollmundiger und besitzt deutlich mehr Finesse. Valérie führt aus: «Sowohl 2019 als auch 2020 sind hervorragend gelungen, allerdings bewerte ich den 2020er noch höher.»



**Second de La Fleur, Saint-Émilion Grand Cru (rot) 2020  
Château La Fleur (Vignobles Dassault)**

90% Merlot, 10% Cabernet Franc

Dunkles Purpur; vielschichtiges Bouquet mit Aromen reifer Beeren, floralen Nuancen und dezent rauchigen Noten; sehr harmonisch mit weichen, gut integrierten Tanninen; lang anhaltender Abgang; ein herausragender Wein mit gutem Alterungspotential; ideal ab Ende 2025, haltbar bis mindestens 2032.

Fr. 19.80 (ab Juli 2025 Fr. 23.–)



1



2

## Médoc: Château Ramafort

1  
Eine glückliche Marriage: Käse und Ramafort.

2  
Blick auf die Ramafort-Rebberge im Médoc.

Wir geben gerne zu, dass wir unseren Besuchen auf Château Ramafort jeweils mit grosser Vorfreude entgegensehen. Dieses Médoc-Anwesen in der Nähe von Saint-Estèphe beeindruckt nicht nur durch sein hervorragendes Terroir, sondern auch durch seinen Direktor: Andrew McInnes leitet den Betrieb mit Hingabe und Leidenschaft, als wäre es sein eigener, was sicher der Hauptgrund für die Erfolgsgeschichte von Ramafort ist. Als Liebhaber der berühmten Bordeaux setzt er die Messlatte bei seinen Weinen entsprechend hoch an. So ist er beim ganzen Produktionsprozess bis ins Detail involviert und stets bestrebt, sämtliche Möglichkeiten zu weiteren Qualitätsverbesserungen auszuschöpfen.

Andrew ist eine charismatische Persönlichkeit, die neben der professionellen, seriösen Seite stets auch zu Spässen aufgelegt und für eine Überraschung gut ist – dazu gehören beispielsweise seine extravaganten und manchmal abenteuerlichen Menüs, die er selbst zubereitet. Wie gewohnt erwartet er uns letzten Oktober mit Gläsern sowie einer Magnum-Flasche Ramafort ausgerüstet im Schlossgarten, bevor er uns eine Führung durch Gebäude und Keller des imposanten Anwesens gibt. Im Fasskeller vernehmen wir kaum hörbar gregorianische Klänge, denn, betont Andrew mit spitzbübischem Lächeln, die geringe Lautstärke bekomme dem jungen Wein besser.

Im Mittelpunkt des Besuches steht wiederum eine von Andrew minutiös vorbereitete Blinddegustation. Sie umfasst neun Weine, darunter natürlich Ramafort sowie Vertreter verschiedener be-



Informationen zum Etikett  
Château Ramafort.



3  
Oktober 2024: Markus Fuchs im  
Gespräch mit Andrew McInnes.

4  
Im Garten von Ramafort.

kannter Médoc-Châteaux, verbunden mit der uns gestellten Aufgabe, die Gewächse nach Qualität zu ordnen. Dabei zeigt sich das grosse Potential des Jahrgangs 2018. Verblüffend ist, wie gut die Ramafort-Weine selbst neben sehr prestigeträchtigen Médoc abschneiden. Punkto Preis-Leistung dürfte dieses Weingut sicherlich an vorderster Stelle stehen. Nach dem hervorragenden 2016er Ramafort freut es uns besonders, nun den vorzüglich gelungenen Nachfolgejahrgang 2018 präsentieren zu können; er weist einen vollen, bereits erstaunlich abgerundeten Charakter auf und mundet uns derzeit sogar besser als der etwas tanninbetontere 2016er.

Anlässlich der Wiedereröffnung der Kathedrale Notre-Dame de Paris haben wir für unser Etikett ein Werk von Charles Meryon ausgewählt. Diese Radierung zählt zu den berühmtesten Frankreichs aus dem 19. Jahrhundert und veranschaulicht auf wunderbare Weise die Monumentalität dieses genialen Bauwerks.



**Château Ramafort «Edition Meryon» (rot) 2018**  
**Cru Bourgeois, Médoc a. c.**

50% Cabernet Sauvignon, 50% Merlot

Dunkles Purpur; vielschichtiges, zartes Bouquet; äusserst fein und ausgewogen am Gaumen; dichte, klassische Frucht; sehr gut ausbalanciert und harmonisch; eleganter als der Vorgängerjahrgang; abgerundete Tannine, langer Abgang; Potential für weitere Lagerung. Ideal ab Ende 2026, haltbar bis mindestens Ende 2032.

Fr. 17.90 (ab Juli 2025 Fr. 20.–)





## Chablis (Burgund): Domaine Clotilde Davenne

1  
Blick auf einen Rebberg von  
Clotilde Davenne.

Chablis liegt nicht allzu weit von der Champagne entfernt im nördlichen Teil der Region Burgund und ist weltweit berühmt für seine einzigartigen mineralischen, beinahe «salzigen» Chardonnays. Sie passen wie kaum ein anderer Wein zu *fruits de mer*. Im Gegensatz zu den Sommermonaten ist es in dieser Region im Dezember fast gespenstisch ruhig. Wir nutzen den beschaulichen Monat deshalb für einen Besuch bei Clotilde Davenne, wo wir gemeinsam mit ihr und ihrem ebenfalls auf der Domaine tätigen Sohn Arnaud das gesamte Sortiment verkosten. Clotilde ist eine energiegeladene, beeindruckende Persönlichkeit. Gleich bei unserer Ankunft informiert sie uns freudig über die Vorbereitungen für die Festlichkeiten zum 20jährigen Bestehen ihres Weinguts im Jahr 2025. Ebenso begeistert erzählt sie uns von ihrer Mitgliedschaft im Verband der Aligoté-Produzenten «Les Aligoteurs», der das Ziel verfolgt, junge und talentierte Winzer bei der Herstellung von Aligoté höchster Qualität zu fördern. Wir können diesem oft etwas säurebetonten, eher schlichten Weisswein durchaus interessante Noten abgewinnen; trotzdem gilt der Fokus unseres Besuches dem Chablis, namentlich dem Jahrgang 2023.

Wie schon der Vorgängerjahrgang besticht auch der 2023er durch seine mineralisch-trockene, leicht salzig schmeckende Struktur, die Fischspeisen und Meeresfrüchte auf einzigartige Weise begleitet. Wir kennen nur wenige Betriebe, welche die authentischen und ausdrucksstarken Chablis-Weine so perfekt auf die Flasche ziehen



Mehr Informationen zur  
Domaine Clotilde Davenne.



2  
Chablis von Davenne: Ein vorzüglicher Essensbegleiter.

3  
Dezember 2024: Besuch bei Clotilde Davenne und ihrem Mann Sylvain.

wie Clotilde – und dies zu immer noch anständigen Preisen. Das hat ihr in der Weinszene hohe Anerkennung eingebracht. Darauf angesprochen führt sie aus: «Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, die besonderen Eigenschaften unseres Klimas und der Böden einzufangen und durch eine naturnahe Bewirtschaftung sowie minimale Eingriffe im Keller optimal zur Geltung zu bringen.» Das gelingt ihr ausgesprochen gut!

Beim Abendessen im Restaurant «À la maison» in Auxerre dürfen wir aufs schönste miterleben, wie wunderbar ihre Weine mit Fisch- und traditionellen Burgundergerichten wie «Œufs en meurette» oder «Jambon persillé» harmonieren. Mit von der Partie ist auch Clotildes Ehemann Sylvain, der, wie sie betont, «mein wichtigster Mitarbeiter ist und nun seit fast einem Jahrzehnt in meinen inzwischen auf 30 Hektar angewachsenen Rebbergen eine perfekte Arbeit leistet.»



**Chablis (weiss, trocken) 2023**  
**Clotilde Davenne, Burgund**  
100% Chardonnay

Helles Strohgelb; sehr frisches und lebendiges Bouquet; zart abgestufte Aromen von reifer Frucht und einer subtilen tiefgründigen Note; mineralisch und fein am Gaumen, herrlich trocken; ein erstklassiger und äusserst raffinierter Chablis. Genussbereit ab sofort, haltbar bis mindestens Ende 2029.

Fr. 22.90 (ab Juli 2025 Fr. 25.90)



**Hinten (v. l. n. r.):** Philipp Schwander, Omar D'Aurelio, Florian Schwander, Matthias Prusaczyk, Vital Grob, Christian Bohli, Lukas Leemann, Federico Forlucci, Arsène Saheurs, Sebastian Fritzsching, Andreas Salm, Christina Villiger, Alexandra Baur, Vivien Bullert, Daniel Krug, Arturo Quiroz, Kewin Gygax, Felix Kauf.

**Reihe mitte (v. l. n. r.):** Nicole Rader, Livia Grob, Giuliana Cambiotti, Claire Barell, Markus Janitzki, Franz Moser, Nicole Gräfflein, Patrice Adam, Claudia Spillmann, Zora Tanner.

**Reihe vorne (v. l. n. r.):** Philipp Büchler, Timoteo Cozzio.

**Die Weine sind ab sofort lieferbar/abholbereit und können jederzeit ohne Voranmeldung während unseren Geschäftszeiten abgeholt werden!**

**Dieses Angebot gilt solange Vorrat oder bis Ende Juni 2025.**

### **Geschäftszeiten**

<b>Zürich</b>	Montag bis Freitag	10.00 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr
<b>St.Gallen</b>	Dienstag bis Freitag	10.00 bis 18.30 Uhr
	Samstag	10.00 bis 17.00 Uhr

### **Konditionen**

Wir liefern Ihnen unsere Weine schweizweit. **Ab 12 Flaschen liefern wir frei Haus.**

Musterflaschen werden gegen Verrechnung zuzüglich der Porto- und Verpackungskosten verschickt. **Sie können jedoch sämtliche Weine dieses Angebots kostenlos und ohne Voranmeldung in unserem Degustationsraum in Zürich oder in St.Gallen degustieren.**

### **Mengenrabatte**

3% ab 24 Flaschen; 5% ab 60 Flaschen; 8% ab 96 Flaschen; 10% ab 120 Flaschen.

Wir gewähren ausserdem einen zusätzlichen Rabatt von Fr. 10.- pro 12er-Karton, wenn Sie den Wein bei uns abholen (max. Fr. 50.- pro Auftrag).

### **Umtauschrecht**

Sollte Ihnen ein Wein nicht zusagen, kann er – sachgemässe Lagerung vorausgesetzt – innerhalb der von uns empfohlenen Konsumperiode ohne weiteres umgetauscht werden. Für den Rücktransport der Weine muss der Kunde allerdings selbst aufkommen.

### **Titelbild**

Abendstimmung auf Château de La Rivière in Fronsac.

Angebot Nr. 2/März 2025.

### **So erreichen Sie uns**

**Zürich** · Telefon 043 433 11 11  
Staffelstrasse 10, 8045 Zürich

**St.Gallen** · Telefon 071 333 22 33  
Burggraben 24, 9000 St.Gallen

info@selection-schwander.ch  
www.selection-schwander.ch  
www.schwander.ch



Wir empfehlen:

**Chablis (weiss, trocken) 2023  
Clotilde Davenne  
Fr. 22.90 (ab Juli 2025 Fr. 25.90)**